

Maria in der Basilika St. Margareta und im Park des Gericcusstiftes Düsseldorf-Gerresheim

von Wolfgang Pittermann

(Herausgeber Dr. Wolfgang Pittermann und Amanda Speckenbach)

Für das BHV-Jahresprogramm 2004 wurde Dr. Dörthe Pittermann (+ 2006) eingeladen, in der Basilika St. Margareta Führungen anzubieten. Harald Posny bat sie darum, die Manuskripte „moderne Glasfenster“ und „Marienbildnisse“ in der Halbjahreszeitschrift RUND UM DEN QUADENHOF (2005/2006; 56/1/57/1, 2) veröffentlichten zu dürfen.

Die Bürgerstiftung Gericcus beauftragte 2017 den Künstler Bernhard Kucken (Kunstakademie Düsseldorf), nach der Neugestaltung des Außen- geländes eine Skulptur, Madonna mit Kind, zu schaffen. Sie wurde 2019 mit einer Feierstunde im Park vor dem Gericcusstift aufgestellt. So ist die Idee entstanden, die mittelalterliche Pfeilermadonna, ca. 1480 und die Strahlenkranz- madonna, ca. 1500 mit den beiden neuzeitlichen Skulpturen Pieta, 1943 und Maria im Park, 2019 vergleichend zu betrachten.

Dörthe Pittermann hat bereits in ihren Ausfüh- rungen auf das sich wandelnde Marienver- ständnis in der Neuzeit hingewiesen. Und dafür wählte sie als Beispiel einen Entwurf der Künst- lerin Andrea Viebach, die Portraits von Müttern mit ihren Kindern in eine Hohlform projizierte (Marienbildnis für heute, 2003).

Im ersten Beitrag des Marientführers beschreibt Kurator Matthias Ernstes Maria als Teil unseres religiösen und kulturellen Gedächtnisses. Er sieht in der Figürlichkeit der Marienskulptur eine besondere Herausforderung für den Bildhauer. Er muss der Vertrautheit der kulturell-religiösen Gewichtung gerecht werden. Seine Maria ist nicht das lieblich tradierte Frauenbild. Msgr. Oliver Boss, Pfarrer der Gemeinde St. Margareta, Pfarrer Wolfgang Bußler und Gaby Bayer-Ortmanns vom Verein für christliche Kunst im Erzbistum Köln und

Bistum Aachen e.V. haben sich zu Maria im Park ihre theologischen und meditativen Gedanken gemacht. Maria im Park des Gericcusstifts ist im Gemeindeleben angekommen, so Pastor Oliver Boss nach einer Maiandacht für die Heimbewoh- nerinnen und -bewohner. Pfarrer Wolfgang Bußler sieht in dieser Maria eine Frau unserer Zeit, Mutter aller Menschen. Gaby Bayer-Ortmanns Wahrneh- mung: „Diese Skulptur lädt mich zum Nachdenken ein, sie lenkt ab von mir und meinen Befindlich- keiten, sie lenkt hin auf etwas Wichtiges“.

Thekla Halbach verdanken wir die Gestaltung des Marienführers und die Fotos Angelika Fröhling, Andreas Krebs, Sibylle Pietrek, Marcus Pietrek. Auf dem Foto der Umschlagklappe können wir dem Fußweg zwischen Basilika und der Maria im Park folgen. Zu erkennen ist auch die geographi- sche Verbindung zwischen Gerresheim und dem Rhein: Am Horizont der Rheinturm, am linken Bildrand ahnt man die Silhouette des Geländes der Firma Henkel in Düsseldorf-Holthausen.

Die Broschüre „Maria in der Basilika St. Marga- reta und im Park des Gericcusstiftes“ führt in die Vergangenheit und die Gegenwart. So könnte sie auch als Beitrag zum Jubiläumsjahr 1150 Jahre Gerresheim gesehen werden.

